

Klassismus und intersektionelles Klassenbewusstsein an Hochschulen

Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung an der Akademie für bildende Künste Wien

September 19, 2012 · Vorträge usw

Andreas Kemper

Kemper A. Klassismus und intersektionelles Klassenbewusstsein an Hochschulen: Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung an der Akademie für bildende Künste Wien . Andreas Kemper. 2012 Sep 19 [last modified: 2012 Okt 24]. Edition 1.

7.11.2012 Wien Seit wenigen Jahren organisieren sich Studierende mit einer sogenannten niedrigen sozialen Herkunft gegen den Klassismus im Bildungsbereich. In ihrer Positionierung gegen die konservativen Begabungsideologie (zuletzt Sarrazins Bestseller „Deutschland schafft sich ab“) überbrücken sie die diskriminierungstheoretische Resistenz abgehobener Klassentheorien ebenso wie die klassenbezogene Resistenz diskriminierungshierarchischer Antidiskriminierungspraxen. Im Vortrag werden die klassenbezogenen Dominanzverhältnisse an Hochschulen skizziert, aktuelle Initiativen der Selbstorganisation von „Arbeiter_innenkindern“ an Hochschulen beschrieben und der Begriff „Klassismus“ als intersektioneller Begriff einer Klassen- und Diskriminierungstheorie vorgestellt.

Wann und wo?

7.11.2012 18-20 Uhr IKW, Raum M13a, Mezzanin, Schillerplatz 3, Akademie der bildenden Künste Wien

Links zur Veranstaltung:

Akademie der bildenenen Künste, Wien, Ringvorlesung: Kunst – Theorie – Aktivismus. Strategische Verbindungen für antidiskriminatorische Praxen

Weitere Vorträge:

http://andreaskemper.wordpress.com/article_category/vortrage-usw/